

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer	R.-Gymn. mit Gymn.-Klassen											Zu- sam- men	Vorschule.			Zu- sam- men
	I.	o. II. R.	u. II. R.	u. II. G.	o. III. R.	u. III. R.	o. III. G.	u. III. G.	IV	V	VI		1	2	3	
A. Wissenschaftlicher Unterricht																
1. Religionslehre:																
a) evangelisch . . .	2	2			2		2		2	2	3	15	2		2	4
b) katholisch . . .		2					2			3		7	—	—	—	—
2. Deutsch	3	3		2	3		2		2	2	3	20	9	6	8	23
3. Latein	5	5		8	6		7	7	9	9	9	67	—	—	—	—
4. Griechisch	—	—	—	7	—	—	7	7	—	—	—	21	—	—	—	—
5. Französisch . . .	4	4		2	4		2		5	4	—	25	—	—	—	—
6. Englisch	3	3		—	4	4	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
7. Geschichte u. Geogr.	3	3		3	4		3		4	3	3	26	1	—	2	3
8. Rechnen u. Mathem.	5	5		4	5	5	3	3	4	4	4	42	6		4	10
9. Naturbeschreibung	—	—	2	—	2		2		2	2	2	12	—	—	—	—
10. Physik	3	3		2	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
11. Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Zusammen	30	30	30	30	30	30	30	30	28	26	24	261				
B. Techn. Unterricht																
12. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4		—	4
13. Zeichnen	2	2			2			2	2	2	2	12	—	—	—	—
14. Singen				2+1					1	2	6	$\frac{2}{2}$		—	$\frac{2}{2}$	—
15. Turnen		2			2				2		6	$\frac{2}{2}$		—	$\frac{2}{2}$	—
Zusammen	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	8	30	24	20	16	46

Ostern 1887 wird die Obersekunda, Ostern 1888 die Prima des Gymnasiums eröffnet. Die Prima des Realgymnasiums geht Ostern 1889 ein, während die Realklassen Tertia und Sekunda dauernd bestehen bleiben. Der fakultative Unterricht im Hebräischen und Englischen beginnt für beide Abteilungen der Gymnasialsekunda gleichzeitig Ostern 1887.

2. Die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1886/87.

No.	Namen der Lehrer.	Ordinarie	Realgymnasium mit Gymnasialklassen											Vorschule			Sa.			
			Prima R.	Oberssek. R.	Unters. R.	Unters. G.	Obert. R.	Untert. R.	Obert. G.	Untert. G.	Quarta	Quinta	Sexta	1.	2.	3.				
1	Dr. Zietzschmann, Direktor	U. II G.	2 Religion			8 Latein														12
2	Professor Saterp, Oberlehrer	I R.	4 Französisch 2 Englisch	4 Französisch	2 Französisch									2 Geschichte						15
3	Dr. Fritzsche, Oberlehrer	G. III G.		2 Religion		7 Griechisch														21
4	Fahde, Oberlehrer		3 Geschichte	3 Geschichte 1 Deutsch						2 Geschichte 2 Geographie 2 Deutsch										16
5	Pfeper, Oberlehrer	IV.	5 Latein 3 Deutsch											9 Latein 2 Deutsch						19
6	Dr. Emmerich, ordil. Lehrer		5 Mathem. 3 Physik			4 Mathem. 2 Physik				3 Mathem. 2 Naturbeschreibung	3 Mathem.									22
7	Wernicke, ordil. Lehrer	U. III G.						6 Latein												24
8	Krack, ordil. Lehrer	V.		5 Latein																25
9	Dr. Busch, ordil. Lehrer	G. III R.	2 Chemie	2 Chemie				2 Naturbeschreibung 4 Englisch 5 Mathem.												21
10	Dr. Löhner, ordil. Lehrer	VI.				3 Geschichte 2 Deutsch					3 Geschichte u. Geogr. 2 Deutsch									22
11	Hesse, Hilfslehrer	II. R.		2 Naturbesch.				2 Religion 5 Mathem.						4 Mathem. u. Rechnen						24
12	Dr. Kirchrath, Hilfslehrer	U. III R.		3 Physik 3 Englisch				4 Englisch 4 Französisch		2 Französisch			5 Französisch							20
13	Grell, techn. Lehrer							2+1 Singen						1 Singen 2 Schreiben	2 Singen 2 Schreiben					24
14	Bach, techn. Lehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen komb. mit III. R.)		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Naturbesch. 4 Rechnen					18
15	Kaplan Baur, kath. Religionslehrer			2 Religion (kath.)				2 Religion (kath.)						3 Religion (kath.)						7
16	Niedergeslas, Vorschullehrer	I u. 2.																		30
17	Kloster, Vorschullehrer	X.																		16

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

Prima.

Ordin.: Natorp.

Religion. a. Evangel. 2 St. Das Leben und die Schriften des Apostel Paulus. Spezielle Erläuterung des Galaterbriefes mit Ergänzungen aus dem Römerbrief und den Corinthernbriefen. Das Schrifttum des neuen Testaments. (Noack, Hilfsbuch) Zietzschmann.
b. Kathol. 2 St. Lehre von der Heiligung und Vollendung und von den Gnadenmitteln. Kirchengeschichte von Karl dem Grossen bis Luther. (Dubelmann, Leitfaden; Siemers, Kirchengeschichte). Baur.

Deutsch 3 St. Nibelungenlied. Iphigenie, Goethesche Prosa. Pieper.

Aufsätze: 1. Welche Gründe rechtfertigen die Strenge des Manlius Torquatus und Papirius Cursor? 2. Ia. Hagens Charakter im ersten Teile des Nibelungenliedes. Ib. Brunhilds Motive bei der Einladung Siegfrieds und Kriemhilds nach Worms. 3. Rüdigers Kampf und Tod. (Klassenarbeit). 4. Die verschiedenen Formen, in denen die Treue im Nibelungenliede erscheint. 5a) Die Lebensanschauung des Horaz. b) Wie fasst Horaz seinen Dichterberuf auf? (Nach einzelnen gelesenen Oden). 6. Ia. Wie zeigt sich Iphigenie Thoas gegenüber? Ib. Die Vorgeschichte zu Goethes Iphigenie. (Klassenarbeit). 7. In welchen wesentlichen Punkten unterscheidet sich die Goethesche Iphigenie von der des Euripides? 8. Welchen Erfolg hat die Wahrheitsliebe der Iphigenie? (Abiturientenarbeit). 9. Welche Schwierigkeiten hatte Hannibal auf seinem Marsche nach Italien zu überwinden?

Lateinisch 5 St. Sallust, Catilina. Livius IX, XXI mit Auswahl. Horaz, Ausgewählte Oden. Grammatische Repetitionen. (Ell. Seyff. Grammatik.) Pieper.

Französisch 4 St. Wiederholungen aus der Gram. nach Knebel-Probst. Gelesen: Segur, Histoire de Napoléon I. und Molière, Les femmes savantes. Natorp.

1. Frédéric Barberousse en Italie. 2. a. Racine. b. Expédition de Napoléon I en Russie. 3. Passage du Rhin par Blucher. 4. Napoléon à Vilna. 5. Guelfes et Gibelins. 6. Les Cent Jours (1815). (Abiturienten-Aufsatz). 7. Impressions de voyage (nach Chateaubriand). 8. Caractère de Pierre le Grand (nach Voltaire).

Englisch 3 St. Grammatik: Natorp II, Moduslehre und Wiederholungen. Shakespeare, Kaufmann von Venedig, Dickens, Christmas Carol. Natorp.

Geschichte 3 St. Geschichte der Neuzeit bis 1740 nach Herbst. Repetition der Geschichte des Altertums. Pahde.

Mathematik 5 St. Determinanten, Kettenbrüche, diophantische und kubische Gleichungen, Stereometrie, darstellende Geometrie, sphärische Trigonometrie. (Gallenkamp, Elemente I. und II; Heis, Sammlung; August, Logarithmen; Gandtner, analytische Geom.) Emmerich.

Themata der Abiturientenprüfung:

1. $x^3 + y^3 = 7(x + y)^3$; $x^2 + y^2 = 2 - 3(x + y)$. 2. Über der Seite $AB = a$ eines Quadrates $ABCD$ sei ein Halbkreis nach innen konstruiert. Die Figur, welche nach Beseitigung des Halbkreises übrig bleibt, rotiere um die Achse CD . Man bestimme das Volumen des Rotationskörpers. Zahlenbeispiel $a = 9,416$ cm. 3. Man suche die Winkel eines Dreiecks, wenn gegeben die Summe zweier Seiten $a + b = p$, die Summe der zugehörigen Höhen $h_a + h_b = q$ und der Radius des Ankreises zur dritten Seite r_c . Zahlenbeispiel: $p = 200$ m, $q = 110,092$ m, $r_c = 39$ m. 4. Wo liegen die Mittelpunkte der Kreise, welche einen festen Kreis unter dem Durchmesser schneiden und von einem anderen festen Kreise unter dem Durchmesser geschnitten werden?

Physik 3 St. Akustik und Optik. (Jochmann, Grundriss). Emmerich.

Themata der Abiturientenprüfung.

1. Ein Körper, welcher eine horizontale Ebene durchlaufen hat, kommt mit einer Geschwindigkeit $c = 5$ m am Fusse einer schiefen Ebene an, deren Neigungswinkel $A = 15^\circ$ beträgt. Mit welcher Geschwindigkeit betritt derselbe die schiefe Ebene, und wie weit wird er auf derselben in die Höhe steigen, wenn der Reibungskoeffizient $p = \operatorname{tg} m = \operatorname{tg} 20'$ ist? 2. Man soll ein zusammengesetztes Mikroskop von der Länge $l = 16$ cm konstruieren, welches bei vorgeschriebener Objektweite $a = 1,5$ cm und normaler Sehweite $d = 24$ cm eine $v = 48$ fache Linearvergrößerung gestattet. Welche Brennweiten sind für das Objektiv und Okular zu wählen?

Chemie 2 St. Systematische Behandlung der wichtigsten Elemente und ihrer anorganischen Verbindungen. Mass- und Gewichts-Analyse. Stöchiometrie, Mineralogie. Busch.

Zeichnen 2 St. Schwierigere Ornamente in 2 Kreiden. Elemente der Projektionslehre. Buch.

Sekunda Real.

Ordin.: Hesse.

Religion b. Evangel. 2 St. Alttest. Abschnitte zur Veranschaulichung der Entwicklung des Reiches Gottes; Geschichte der Juden bis zur Zerstörung Jerusalems. Brief des Jacobus und Abschnitte aus anderen Briefen. Abschnitte aus dem Katechismus wiederholt. Natorp. b. Katholisch 2 St. komb. mit Prima. Baur.

Deutsch 3 St. Lektüre: Einzelne Gedichte Schillers, aus Voss Übersetzung der Odyssee, Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell. Grammatik: gelegentliche Wiederholungen. Dispositionsübungen. Pahde.

Aufsätze: 1. a. Schillers Taucher im Gegensatz zu den überlieferten Erzählungen. b. Schillers Taucher. 2. a. Inhalt des ersten Aktes von „Wilhelm Tell.“ b. Inhalt des ersten Scene des ersten Aktes von „Wilhelm Tell.“ 3. Inhaltsangabe der ersten Scene des zweiten Aktes von „Wilhelm Tell.“ 4. a. Albrechts Ermordung und ihre Bedeutung für die Schweiz. b. Albrechts Ermordung. Nach „Wilhelm Tell.“ (Klassenarbeit). 5. Inhaltsangabe des ersten Gesanges der Odyssee. 6. a. Die Bedeutung der Schlacht bei Chäroneia für die Griechen. b. Telemachs Reise nach Pylos und Sparta. 7. a. Die Bedeutung der Schlacht bei Salamis für Griechenland in politischer Beziehung. b. Welcher Mittel bedient sich Homer, um seine Helden aus schwierigen Lagen zu ziehen? (Klassenarbeit). 8. a. Welchen politischen Hintergrund hat Göthe seinem idyllischen Epos „Hermann und Dorothea“ gegeben? b. Inhalt des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 9. Die Persönlichkeit der Löwenwirtin in Hermann und Dorothea. 10. Der Löwenwirt in Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit).

Lateinisch 5 St. Gramm. von Ellendt-Seyffert. — Übungsbuch von Haacke II. Lektüre im Sommer: Caesar B. G. VII. Im Winter: Livius VIII und IX und Ovid Metam. mit Auswahl. — Lehre von Subst. und Adj., Fragesätze, Inf., Or. obl., Partiz., Gerund., Sup. Repetitionen. — Übersetzungen aus Haacke II. Krack.

Französisch 4 St. Gram. von Plötz, L. 50—69 nebst Wiederholungen aus 70—79. — Gelesen: Souvestre, Au coin du feu; Racine, Athalie. Natorp.

Englisch 3 St. Gram.: Natorp II, L. 31—79. — Gelesen: Dickens, A Childs History of England; Scott, The Lady of the Lake. Kirchrath.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des Altertums nach Herbst. Repetition der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Wiederholung der Geographie Europas, besonders Deutschlands, und der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoffs Schulgeographie. Pahde.

Mathematik 5 St. Potenzen mit gebrochenen Exponenten, Wurzeln. Logarithmen. Niedere Reihen, Zinsenszins- und Rentenrechnung. Gleichungen zweiten Grades und Exponentialgleichungen. Kreisberechnung. Trigonometrie (Mehler. Heis). Hesse.

Physik 3 St. Mechanik, mathematisch Geographie. (Jochmann). Hesse.

Chemie 2 St. Obersekunda. Aneignung der chemischen Grundbegriffe und Übungen im Aufstellen von Gleichungen durch Analyse technisch wichtiger und bekannter Verbindungen. Elemente der Mineralogie. Lösen stöchiometrischer Aufgaben. (Ohne Lehrbuch.) Busch.

Naturbeschreibung 2 St. Untersekunda. Im Sommer: Beschreibung wichtiger Gymnospermen und Kryptogamen, Vollendung des natürlichen Systems. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Exkursionen. Im Winter: Die niederen Tiere. Anatomie und Physiologie der Menschen und vergleichende der Tiere mit Repetition der Systems. Hesse.

Zeichnen. Ornamente im Umriss; Übungen im Schattieren nach Gips. Projizieren stereometrischer Körper. Buch.

Untersekunda Gymn.

Ordin.: Zietzschmann.

- Religion.** a. Evangel. 2 St. Komb. mit Sekunda real. b. kath. 2 St. komb. mit Prima.
- Deutsch** 2 St. Wilhelm Tell, Nibelungenlied, Schillersche Romanzen. Dispositionübungen. Wiederholungen aus der Grammatik. Löhner.
- Aufsätze: 1. Tell, betrachtet nach seinem ersten Auftreten. 2. Lebensweise, Charakter und politische Lage der Schweizer, geschildert nach Wilhelm Tell I. 3. Die Verhandlungen auf dem Rütli. (Klassenarbeit). 4. Welche Gesinnungen zeigen die Götter den Menschen gegenüber in Homers Odys. I, 1—95? 5. Welche Folgen hatte der peloponnes. Krieg für Athen? 6. Siegfrieds Tod. 7. Wodurch wurde es Philipp von Maced. möglich, Griechenland zu unterjochen? (Klassenaufsatz). 8. Der Schiffbruch des Aeneas (nach Vergil Aen. I, 35—156). 9. Mit welchem Rechte nennt Schiller die Ballade „Der Handschuh“ ein Nachstück zu der Ballade „Der Taucher?“ 10. Durch welche nationalen Einigungsmittel waren die Griechen unter einander verbunden? (Klassenarbeit).
- Lateinisch** 8 St. Schwierigere Kapitel aus der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Stilistischen. Cicero, In Catilinam I und IV. Livius I. Vergil I—II, 267. (Haacke III. Ellendt-Seyffert.) Zietzschmann.
- Griechisch** 7 St. Repetition der Formenlehre. Kasuslehre und einige wichtigere Regeln aus der Syntax des Verbuns. Anabasis II (extemp.) IV, Hellenika I, 6. 7. II. Odyssee, Auswahl aus den ersten 12 Büchern. (Seyff-Bamberg, Syntax und Übungsbuch II). Fritzsche.
- Französisch** 2 St. Plötz 50—69 in Auswahl. Souvestre, Au coin du feu. Natorp.
- Geschichte u. Geographie** 3 St. Griechische Geschichte nach Herbst. Geographische Wiederholungen. Löhner.
- Mathematik** 4 St. Potenzen mit gebrochenen Exponenten, Logarithmen, Gleichungen. 1. Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische und Exponentialgleichungen. Ähnlichkeit der Figuren, reguläre Polygone, Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben (Mehler, Heis). Emmerich.
- Physik** 2 St. Chemisch-mineralogischer Kursus. Magnetismus, Elektrizität. (Jochmann). Emmerich.
- Zeichnen** 2 St. (fakultativ). Kombin. mit Sekunda real. Buch.

Tertia Real.

Ordin.: Busch für III^a, Kirchrath für III^b.

- Religion.** a. Evangel. 2 St. Leben Jesu nach Matthaeus mit Einschaltungen aus Lukas. Bergpredigt und Gleichnisse, Apostelgeschichte, Wiederholungen. Die vorgeschriebenen Lieder und Sprüche. Hesse.
- b. Katholisch. 2 St. Heiligung, Vollendung, Gnadenmittel. Biblische Geschichten des N. T. (Dubelmann, Leitfaden). Baur.
- Deutsch** 3 St. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek. Tempus- und Moduslehre nach Schwartz. Aufsätze. Übungen im Disponieren. Pahde.
- Lateinisch** 6 St. Caesar de bello Gall. (ed. Menge) IV, I. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. Lehre von den wichtigsten Konjunktionen, vom Infin., Acc. c. Inf. u. Particip. nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus Ostermann für III. Wernicke.
- Französisch** 4 St. Plötz, Schul-Gr. 1—49; Michaud, Trois. croisade. Kirchrath.
- Englisch** 4 St. a. Obertertia. Natorp, Lektion 85—130, rep. 1—85. Irving, Columbus. Busch.
- b. Untertertia. Elementargrammatik im Anschluss an Übungsbeispiele und Lesestücke zum Übersetzen nach Natorp, 1—84. Kirchrath.

- Geschichte** 2 St. Brandenburgisch-preuss. Geschichte von 1648—1871 nach David Müller. Wiederholung der Geschichte des Altertums. Pahde.
- Geographie** 2 St. Repetition der Geographie Mitteleuropas. Geogr. des ausserdeutschen Europa. (Kirchhoff). Pahde.
- Mathematik u. Rechnen** 5 St. a. Obertertia. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus gemeinen Zahlen. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, sowie deren Anwendung. Geometrie: Flächengleichheit. Kreislehre. Proportionen an Linien. Ähnlichkeit der Dreiecke. Proportionen am Kreise. Konstruktionsaufgaben. (Mehler, Elemente; Heis, Aufgabensammlung). Busch.
b. Untertertia. Die vier Species. Potenz- und Wurzelrechnung mit ganzen positiven Exponenten. Repetition früherer Pensen. (Mehler, Elementar-Mathematik u. Heis, Sammlung). Die bürgerlichen Rechnungsarten. (Schellen, Sammlung). Hesse.
- Naturbeschreibung** 1 St. Im Sommer: Beschreibung schwieriger Dicotyledonen und Monocotyledonen, Aufbau des natürlichen Systems. Anwendung des Linnéschen Systems zum Bestimmen von Pflanzen. Exkursionen. (Vogel, Leitfaden II). — Im Winter: Die Gliederfüßer. Repetition der Klassen der Wirbeltiere. (Vogel, Leitfaden II). Busch.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Holzkörpern; Umrisse nach einfachen Ornamenten in Gips. Konstruktion regelmässiger Polygone, einiger Zierformen und der wichtigsten Kurven. Buch.

T e r t i a G y m n.

Ordin.: Fritzsche.

- Religion.** a. Evangelisch 2 St. Leben Jesu nach Matthaeus mit Einschaltungen aus Lukas. Bergpredigt und Gleichnisse, Apostelgeschichte, Wiederholungen. Die vorgeschriebenen Lieder und Sprüche. Wernicke.
b. Katholisch 2 St. Kom. mit III R.
- Deutsch** 2 St. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek, namentlich von Goetheschen, Schillerschen u. Uhlandschen Balladen. Satzlehre. Lehre von der Periode und von den Redefiguren nach Schwartz. Deklamierübungen und Aufsätze. Löhner.
- Latein** 9 St. a. Obertertia. Repetitionen und Vervollständigung der Syntax. Caesar I, 30 bis Schluss, VII. Extemp. V. (Ostermann, Übungsbuch. Ell. Seyffert, Grammatik). 7 St. Fritzsche.
Ovid 2 St. Ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen nach Sedlmayer, Ovidii carm. sel. Wernicke.
b. Untertertia. Repetition und Vervollständigung der Kasuslehre, die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. (Caes. b. G. IV—VI.) (Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Ell. Seyffert, Grammatik). 7 St. Wernicke.
2 St. Ovid komb. mit III sup. Wernicke.
- Griechisch** 7 St. a. Obertertia. Repetition der Deklination und der Verba auf o, die Verba auf mi und die unregelmässigen Verba, einige wichtigere Regeln der Syntax. Xen. Anab. II. III. IV. (Wesener, Übungsbuch II. Koch, Kurzgefasste Grammatik. Odyssee IX). Fritzsche.
b. Untertertia. Formenlehre bis zu den verb. liq. einschl. (Wesener, Übungsbuch I. Koch, Kurzgefasste Grammatik). Wernicke.
- Französisch** 2 St. Michaud, Prem. croisade ausgew. Kapitel. Plötz Lektion 7—49. Kirchrath.
- Geschichte** 2 St. Repetition der griechischen Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1648 nach David Müller. Löhner.
- Geographie** 1 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Löhner.

- Mathematik** 3 St. a. Obertertia. Die Lehre vom Kreise, Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Potenz- und Wurzelrechnung mit ganzen Exponenten. Berechnung der Quadratwurzel. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. (Mehler, Elementar-Mathematik; Heis, Sammlung). Emmerich.
 b. Untertertia. Die 4 Spezies in absoluten und algebraischen Zahlen. Vierecke und Vielecke, Gleichheit geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. (Mehler; Heis). Emmerich.
- Naturbeschreibung** 2 St. J. S. Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibung. Linnés System. Ausländische Kulturgewächse. J. W. Zoologie. Die wirbellosen Tiere. (Vogel, Leitfaden Bot. Teil I und II, Zool. Teil II). Emmerich.

Quarta.

Ordin.: Pieper.

- Religion.** a. Evangelisch 2 St. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des A. T. — 1. und 3. Hauptstück. — Lieder und Sprüche. Grell.
 b. Katholisch 2 St. Komb. mit III.
- Deutsch** 2 St. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren der Gedichte des Kanons. Starke und schwache Konjugation, Satzverbindungen nach Schwartz, Leitfaden. Repetitionen aus der Orthographie. Pieper.
- Lateinisch** 9 St. Das Wichtigste aus der Syntaxis convenientiae und der Kasuslehre, über den Gebrauch des Accusativus und Nominativus cum Infinitivo, von ut, ne, quin, der indirekten Fragesätze. Übungsbeispiele aus Busch III. — Nepos. ed. Völker-Crecelius X—XII. XXII. Pieper.
- Französisch** 5 St. Plötz Elem.-Gram. Lekt. 61—112 nebst Anhang B 1—12. Rep. 1—60 der Gram. Kirchrath.
- Geschichte** 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jaeger. Zietzschmann.
- Geographie** 2 St. Repetition der Geographie Deutschlands. Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Grell.
- Mathematik und Rechnen** 4 St. a) Geometrie: Grundbegriffe der Geometrie. Winkel. Lehre von den Parallelen. Lehre vom Dreieck bis zur Kongruenz (incl.) Konstruktionsaufgaben. (Mehler, Elemente). b) Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. (Schellen, Aufgabensammlung). Hesse.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Fortgesetzte Beschreibung von Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Familien. Im Winter: Wiederholung der Vögel. Die drei letzten Klassen der Wirbeltiere. (Vogel, Leitfaden). Grell.
- Zeichnen** 2 St. Freiperspektivisches Zeichnen nach Holzkörpern. Buch.

Quinta.

Ordin.: Krack.

- Religion.** a. Evangelisch 2 St. Bibl. Geschichte N. T. nach Zahn-Giebe. 2. Hauptstück mit Sacherklärung. Sprüche und Lieder. Grell.
 b. Katholisch 3 St. Lehre von den Gnadenmitteln nach dem Katechismus. Vollendung der bibl. Geschichte des N. T. Baur.
- Deutsch** 2 St. Schwartz, Leitf., Hopf-Paulsiek I, 2. Deutsche Rechtschreibung. Lesen und Deklamat. n. Hopf-Paulsiek. Übungen im Erzählen. Orthographie, Interpunktion. Der erweiterte Satz. Krack.

- Lateinisch** 9 St. Ellendt-Seyfferts Gram. — Busch Übungsbuch II. Wiederholung des Pensums der Sexta. — Unregelmässige Formenlehre, die einfachsten syntakt. Regeln. Übungen aus Busch II. Krack.
- Französisch** 4 St. Plötz. Elem.-Gr. 1—60 nebst Anhang A 1—14. Busch.
- Geschichte** 1 St. Biographische Erzählungen aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Krack.
- Geographie** 2 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Krack.
- Rechnen** 4 St. Die Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Die Decimalbrüche. (Schellen, Rechenbuch). Grell.
- Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Beschreibung von Pflanzen nach Vogel, Leitfaden I, 1. Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach Vogel, Leitfaden I, 1. Busch
- Schreiben** 2 St. Das grosse und kleine deutsche und lateinische Alphabet in Sätzen geübt Grell.
- Zeichnen** 2 St. Das krummlinige Flachornament. Buch.

Sexta.

Ordin.: Löhrrer.

- Religion.** a. Evangelisch 3 St. Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn-Giebe. — Das 1. und 3. Hauptstück mit einfacher Erklärung. — Lieder und Sprüche. Hesse.
b. Katholisch komb. mit Quinta.
- Deutsch** 3 St. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek. — Orthographie. — Der einfache Satz nach Schwartz. — Diktate. Löhrrer.
- Latein** 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Übungen nach Busch I. Löhrrer.
- Geschichte** 1 St. Griechische, römische und deutsche Sagen. Kirchrath.
- Geographie** 2 St. Die Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie, Orientierung am Globus; Anleitung zum Gebrauche der Karten. Topographische Übersicht über die 5 Erdteile. Kirchrath.
- Rechnen** 4 St. Die Rechnung mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen. Das Münz-, Mass- und Gewichtssystem. Begriff des Decimalbruchs als einer dekadischen Zahl. Resolution und Reduktion. Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen (Schellen, Rechenbuch). Buch.
- Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Genaue Beschreibung der Hauptvertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien; Winter: Genaue Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Vogel, Leitfaden. Buch.
- Schreiben** 2 St. Das grosse und kleine deutsche und lateinische Alphabet geübt. Grell.
- Zeichnen** 2 St. Das geradlinige Flachornament. Buch.

Technischer Unterricht.

- a. Turnen.** Erste Abteilung: Prima, Sekunda und Obertertia. 2. St. Dispensiert waren 22 Schüler. Grell.
Zweite Abteilung: Untertertia und Quarta. 2 St. Dispensiert waren 18 Schüler. Krack.
Dritte Abteilung: Quinta und Sexta. 2 St. Dispensiert waren 29 Schüler. Krack.
- b. Gesang.** Chorsingen: Prima bis Quinta. 3 St. Grell. Sexta 2 St. Noten, Tonleitern, Treffübungen, Lieder. Grell.
- c. Fakultativer Zeichenunterricht** für Sekunda und Tertia Gymn. komb. mit den Realklassen. Es nahmen teil 7 Schüler. Buch.
-

Vorschule.

Klasse 1.

Ordin.: Niedergesäss.

- Religion.** a. Evangelisch 2 St. Alle bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments, die drei ersten Hauptstücke und die Gebete A 1—5, B 1—4, C, D 1, 2, 4, E 1, 2, 4 und 1, 2, F 1, 3, G 1, 2 und 1. Nach Sperbers Religionsbüchlein.
b. Katholisch 2 St. Bib. Geschichte. Katechismus. Lipp.
- Deutsch** 9 St. Lesen: Alle Stücke des Lesebuches (Wohnort II). Diktat: Einzelne Sätze und zusammenhgd. Stücke aus dem Lesebuche.
- Rechnen** 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume von 1 bis 1000000.
- Schreiben** 4 St. Das ganze deutsche und lateinische Alphabet in doppelten und in einfachen Linien.
- Heimatkunde** 1 St. Stadt Mülheim, Kreis Mülheim, Regbez. Düsseldorf und Rheinprovinz.
- Singen** $\frac{2}{2}$ St. Stimmübungen, 8 Choräle und 8 Volkslieder.
- Turnen** $\frac{2}{2}$ St. 4 Turnspiele und die wichtigsten Übungen aus § VIII bis X des amtlichen Leitfadens (Berlin, Hertz).

Klasse 2.

Ordin.: Niedergesäss.

- Religion** wie Klasse 1.
- Deutsch** 6 St. Lesen: Alle Stücke des Lesebuches (Wohnort I). Diktat: Lautrichtiges Schreiben in Wörtern und Sätzen.
- Rechnen** 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume von 1 bis 1000.
- Schreiben** 4 St. Das ganze deutsche Alphabet in Doppellinien, leichte Übungen aus der lateinischen Schrift.
- Singen und Turnen** wie Klasse 1.

Klasse 3.

Ordin.: Kloster.

- Religion.** a. Evangelisch 2 St. Eine Auswahl von bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. Im Anschluss daran einige Gebete, Sprüche und Liederverse.
b. Katholisch wie Klasse 1.
- Schreiblesen** 8 St. Das Lesen und Schreiben im Anschluss an die Deutsche Schreib-Lese-Fibel von H. Fechner, Ausgabe B.
- Rechnen** 4 St. Die 4 Spezies im Zahlenkreis von 1—20. Addieren und Subtrahieren mit kleineren Zahlen im Zahlenkreis von 1—100.
- Anschauungsunterricht** 2 St. Behandlung der Anschauungsbilder von Kehr-Pfeiffer 1—12.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Koblenz, 7. Mai 86. Die beantragte Einrichtung der Zusammenlegung des wissenschaftlichen Unterrichts auf den Vormittag wird für die Sommersemester bis auf weiteres gestattet.
2. Koblenz, 17. August 86. Behufs weiterer Erprobung der Zweckmässigkeit einer Zusammenlegung des wissenschaftlichen Unterrichts auf die Vormittagsstunden wird eine dahin zielende Einrichtung für das Wintersemester 18⁸⁶/₈₇, wie beantragt, gestattet.

3. Koblenz, 1. September 86. Für die dritte rheinische Direktoren-Konferenz 1887 ist die Beratung folgender Themata in Aussicht genommen: 1. Welche Bestimmungen der Schulordnung empfiehlt es sich für die ganze Provinz gemeinsam zu treffen? 2. Welche Fragen in Betreff der Einrichtung und Beschaffenheit des lateinischen Unterrichtes der Gymnasialanstalten verdienen zur Zeit am meisten Aufmerksamkeit, und wie ist dazu Stellung zu nehmen? 3. Die Gestaltung des französischen Unterrichtes nach den revidierten Lehrplänen A) für die Gymnasien und Progymnasien, B) für die Realgymnasien, Oberrealschulen und übrigen Reallehranstalten.
4. Koblenz, 2. September 86. Eine Verfügung des Herrn Ministers der geistl. Angelegenheiten stellt die Normen auf, welche bei Veranstaltung gemeinsamer Ausflüge von Lehrern und Schülern zu beachten sind: 1. Insofern Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmässigen Unterrichtes dienen (z. B. botanische Exkursionen), ist denselben sowohl bezüglich der führenden Lehrer als der teilnehmenden Schüler, bezw. der die Teilnahme genehmigenden Eltern oder ihrer Stellvertreter, der Charakter der Freiwilligkeit unbedingt zu wahren. 2. Sonn- oder Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Erholungs-Ausflügen von Schülern nicht zu verwenden. Insofern zu der Ausführung eines Schülerausfluges die Enthebung der betr. Klasse, bezw. Klassen, vom lehrplanmässigen Unterricht erfordert wird, ist der Direktor ermächtigt, für dieselbe Klasse innerhalb eines Schuljahres zweimal den Nachmittagsunterricht oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen zu lassen.
5. Koblenz, 3. November 86. Es wird auf Antrag genehmigt, dass fortan bis auf weiteres an den sog. gesetzlichen katholischen Feiertagen (2. Febr., 25. März, Donnerstag nach Trinit. I, 29. Juni, 1. Nov., 8. Dez.) der Unterricht in allen Klassen der Anstalt eingestellt wird.
6. Koblenz, 1. Februar 87. Die Ostern 1886 errichtete Untersekunda Gymn. wird im Laufe des letzten Tertials einer Revisionsprüfung unterzogen, bei welcher die Formalien der Entlassungsprüfung zu beobachten sind.
7. Koblenz, 4. Februar 87. Der Direktor wird zum Königl. Kommissar für die Entlassungsprüfung des Ostertermins ernannt.

III. Chronik der Schule.

1. **Verlauf des Schuljahres.** Am Donnerstag, den 29. April, wurde das Schuljahr in herkömmlicher Weise eröffnet. Gleichzeitig nahm die Umwandlung der Anstalt zu einem Gymnasium mit Realprogymnasium ihren Fortgang durch Eröffnung der Untersekunda Gymn. — Mit Genehmigung d. K. Prov. Schulkoll. wurde während des ganzen Jahres der gesamte wissenschaftliche Unterricht auf die Vormittagsstunden (7—12, bezw. 8—1) zusammengelegt. Weiteres hierzu s. u. VII. — Der von der Kommission zur Veranstaltung von Bewegungsspielen etc. entworfene Plan kam während des Sommerhalbjahres in der Weise zur Ausführung, dass jede Klasse einige Spaziergänge und eine Turnfahrt unternahm, die mittleren Klassen auch mehrere botanische Exkursionen. Die Turnfahrt der Primaner umfasste 2 Tage und hatte zum Ziele den Teutoburger Wald und das Hermannsdenkmal. — Die schriftlichen Arbeiten zu der Entlassungsprüfung des Ostertermins wurden Anfang Februar (3—10) angefertigt; Termin für die mündliche Prüfung ist von dem zum Königl. Kommissar ernannten Unterzeichneten auf Dienstag, den 29. März, anberaumt. — Am 14. und 15. März wurde die Untersekunda Gymn. einer eingehenden Revisionsprüfung unterzogen durch Herrn Schulrat Dr. Höpfner, nachdem vorher ausgedehntere Prüfungsarbeiten von den Schülern der Klasse angefertigt worden waren. Die stattgehabte Revision hängt zusammen mit der nunmehr mit vollster Sicherheit zu erwartenden Anerkennung der neu errichteten Gymnasialklassen als vollberechtigt im Sinne der deutschen Wehrordnung. Am Schlusse der Prüfung nahm der Herr Vorsitzende keinen Anstand, den Schülern zu erklären, dass nach dem Ergebnisse der Revision die weit überwiegende Mehrzahl der Prüflinge in die Obersekunda eines jeden preussischen Gymnasiums mit Ehren würde eintreten können. — Der 90. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde auch von unserer Anstalt mit besonderer Auszeichnung begangen. Am Vorabende nahmen die Schüler der oberen und mitt-

leren Klassen fast vollzählig teil an dem allgemeinen Fackelzuge, während dessen Dauer das Anstaltsgebäude illuminiert war. Die Schulfeier am 22. März, bei welcher Herr G. L. Wernicke die Festrede hielt, erfreute sich einer ganz ausserordentlichen Beteiligung seitens des Publikums.

2. **Das Kuratorium** besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern: 1. Bürgermeister von Bock, Vorsitzender. 2. Kaufmann H. Erdmann. 2. Justizrat Westermann. 4. Kaufmann J. Jötten. 5. Justizrat Schmits. 6. Pastor Gruber. 7. Direktor Dr. Zietzschmann.

3. **Die Lehrer.** Mit Schluss des Sommerhalbjahres folgte Herr Zeichenlehrer Piepgras einem Rufe an die höhere Bürgerschule in Düsseldorf. In seine Stelle trat Herr Buch, bis dahin Zeichenlehrer an der Hamburger Gewerbeschule.

Johannes Buch, geb. 20. Juli 1849 in Kladrup (Mecklenburg-Schwerin). Evangelisch. Seminar Neukloster. Zeugnisse: Neukloster Mich. 72 und Berlia (Akademie) Mich. 77. — Mich. 72—Juli 73 in Grabow (Realschule) Juli 73—Mich. 86 in Hamburg (Waisenhaus, später Gewerbeschule und Realschule von Dr. Lange).

Der Kommission zur Veranstaltung von Turnspielen etc. gehörten im vergangenen Jahre an ausser dem Direktor die beiden Herren Turnlehrer Krack und Grell sowie die Herren Wernicke und Dr. Löhner.

Folgende Vertretungen waren während des Schuljahres nötig: Der Direktor fehlte 2 Tage im Mai (Todesfall in der Familie) und 9 Tage im Oktober (Teilnahme an der Schwurgerichtssitzung), Herr Professor Natorp 8 Tage im Mai und Juni und einen Tag im Januar (Krankheit), Herr Wernicke 2 1/2 Wochen im September und Oktober (Krankheit), Herr Grell 3 Tage im November (Todesfall in der Familie).

4. **Die Schüler.** Der Gesundheitszustand war erfreulicherweise während des ganzen Schuljahres ein normaler. Verhältnismässig sehr wenige Schüler haben krankheits halber längere Zeit den Unterricht versäumen müssen. — Am Schwimmunterricht, der am 21. Mai begann, nahmen 141 Schüler teil (74 Freischwimmer und 67 Schwimmschüler). — Die Ferienschule wurde von den Herren Grell und Dr. Kirchrath geleitet unter Teilnahme von 26 bzw. 15 Schülern.

5. **Gebäude.** Einer umfassenden Renovation wurde das Innere des Zeichensaales unterzogen, der erst in diesem neuen Gewande würdig erscheint, seiner weiteren Bestimmung, der Verwendung als Aula, zu dienen. Der Saal wurde mit Wandbekleidung versehen, Wände und Decke geschmackvoll dekoriert und ein doppeltes, reich ausgestattetes Katheder aufgestellt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1886—87.

	A. Realgymnasium mit Gymnasialklassen.												B. Vorschule.				
	O. I. R.	U. I. R.	O. II. R.	U. II. R.	U. II. G.	O. III. R.	U. III. R.	O. III. G.	U. III. G.	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	3	6	11	18	—	3	18	12	13	35	53	58	230	20	15	15	50
2. Abg. b. z. Schlusse d. Schulj. 18 ⁸⁵ / ₈₆	2	—	1	10	—	—	—	1	3	4	4	5	30	19	1	1	21
3. Zugang d. Versetzung zu Ostern	6	9	5	3	9	14	5	7	15	41	45	—	159	14	14	—	18
3. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	—	—	—	2	—	1	—	—	3	2	1	49	58	2	5	10	17
4. Frequenz a. Anfang d. Schulj. 18 ⁸⁶ / ₈₇	7	9	6	8	9	15	9	9	21	54	54	57	258	17	19	10	46
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	2	1	3	—	—	—	—	—	3	2	—	11	1	—	1	2
7a. Zug. d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zug. d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang d. Wintersem.	7	7	5	5	9	15	9	9	21	53	53	57	250	16	19	9	44
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	4	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1887	6	7	5	5	9	16	9	9	21	53	54	57	251	16	19	9	44
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 87	18 J. 17 J.	17 J. 17 J.	17 J. 15 J.	15 J. 15 J.	14 J. 15 J.	13 J. 13 J.	13 J. 11 J.	10 J.	—	—	—	—	—	9 J. 8 J.	6 J.	—	—
	8 M. 10 M.	3 M. 4 M.	9 M. 7 M.	6 M. 8 M.	11 M. 1 M.	9 M. 9 M.	—	—	—	—	—	—	—	5 M. 1 M.	10 M.	—	—

Die Gesamtfrequenz während des verflossenen Schuljahres beläuft sich auf 265 Schüler, darunter neu aufgenommen 65.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium mit Gymnasialklassen.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausländ.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anf. d. Sommersem.	177	69	—	12	187	71	—	37	4	—	5	44	2	—
2. Am Anf. d. Wintersem.	169	69	—	12	183	67	—	35	4	—	5	42	2	—
3. Am 1. Februar 1887.	170	69	—	12	184	67	—	35	4	—	5	42	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1886 15, Michaelis 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 10, Michaelis 3.

C. Abiturienten.

Über das Ergebnis der diesjährigen Entlassungsprüfung, für welche Termin zum 29. März ansteht, kann erst im nächsten Jahresbericht referiert werden.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek.** A. Geschenke. Vom Verleger: Rzach, Homeri Ilias Pars I. — Von Herrn Nedelmann: Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens. 1885, II. 1886 I; Küpper, Über die Steinerschen Polygone auf einer Curve dritter Ordnung; Küpper, Über geometrische Netze. — Von Herrn Pastor Richter: 58. Jahresbericht der Gefängnisgesellschaft zu Düsseldorf.

B. Ankäufe. Ersch und Gruber, Encyclopädie Sect. II, 39. — Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen 1886. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1886. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1886. — Deutsche Litteraturzeitung 1886. — Naturwissenschaftliche Rundschau 1886. — Petermanns geographische Mitteilungen. — Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch, Cantor. — Homer, erklärt von Faesi. Band III. — Aristoteles, Poetik. herausgeg. von Susemihl. — Xenophon, Hellenica ed. Büchschütz. Bd. III. — Blass, Über die Aussprache des Griechischen. — Nicolai, Griechische Litteraturgeschichte. — Preller, Griechische Mythologie Lief. I—III. — Gust. Meyer, Griechische Grammatik. — Griechische und lateinische Sprachwissenschaft, bearbeitet von Brugmann Heft I. — C. F. Hermann, Griechische Antiquitäten III, 2. — v. d. Launitz, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. Tafel 2: Griechisches Theater. 9b. Legatus. 11. Togatus. 19. Akropolis. 20. Eirene und Plutos. 21. Römerin. 23. Olympia. — Horaz, Oden und Episteln von Nauck und Krüger. — Tacitus Agricola, ed. Roth. — Catull ed. Lachmann. — Nepos, ed. Nipperdey; ed. Andresen; ed. Halm-Fleckeisen; ed. Ortman. — Cicero, Reden ed. Halm Bd. III; ed. Richter-Eberhard (Catilina). — Livius lib. I und II ed. Tücking; ed. M. Müller; ed. Müller-Weissenborn; ed. Heynacher u. Klett. — Krebs-Schmalz, Antibarbarus der lateinischen Sprache Lief. 1—4. — Perthes, Lateinische Wortkunde III. — Zumpt, Der Kriminalprozess der römischen Republik. — Herder, Werke ed. Suphan. Bd. 24. — Haym, Herder. Bd. I, 2. — Erich Schmidt, Lessing. — Düntzer, Erläuterungen zu Schillers Demetrius, Goethes Maskenzügen. — Klaucke, Erläuterungen zu Goethes Egmont. — Dietlein, Frick und Polack: Aus deutschen Lesebüchern Bd. 1—4. — Apelt, Der deutsche Aufsatz in den oberen Klassen. — Der Nibelungen Not, übersetzt von Kamp. — Wilh. Müller, Mythologie der deutschen Heldensage. — Rackwitz, Im neuen Reich. — Grimm, Deutsches Wörterbuch VIII, I. IV, 1, 2: 7. VII, 7, 8. XII, 1. — Elze, Lord Byron. — Gesenius, Hebräisch-aramäisches

Wörterbuch. — Weiss, Das neue Testament. — Grossmann, Entwürfe und Dispositionen zu Unterredungen über die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. — Hoffmann von Fallersleben, Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit. — Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. — Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten. — Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. — Frick u. Richter, Lehrproben und Lehrgänge. Lief. 6–10. — Verhandlungen der II. Direktorenversammlung der Rheinprovinz. — Wiese, Verordnungen und Gesetze. Bd. I. — Baumgart, Stipendien und Stiftungen an allen Universitäten des deutschen Reiches. — Statistisches Jahrbuch. VII. — Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. — Schneider u. von Bremen, Das Volksschulwesen im preuss. Staate. Lief. 1–26. — Harms u. Kallius, Rechenbuch. — Petersen, Methoden und Theorien zur Auflösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. — Fuhrmann, Einleitung in die neuere Geometrie; Wegweiser in der Arithmetik, Algebra und niederen Analysis. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande Heft 81, 82. — Kiepert, Lehrbuch der alten Geographie. — Hölzel, Geographische Charakterbilder Lief. 10 Tafel 28–30.

2. Schülerbibliothek. Für VI: H. Wagner, Im Grünen oder die kleinen Pflanzenfreunde. Für V: v. Horn, Was aus einem Hirtenbüblein werden kann; Der Leibhusar; Blüchers Schützling; Der Köhler und die Prinzen. — Franz Kühn, Auf der Steppe. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Kleine Ausg. — Nieritz, Der Schmied von Ruhla; Der König und der Müller. — Bechstein, Neues deutsches Märchenbuch. — Herm. Wagner, Naturgemälde der ganzen Welt. — Kolb, Wilde Tiere aller Zonen. Für IV: H. Wagner, Entdeckungsreisen in Feld und Flur. — v. Horn, Prinz Eugenius. — Franz Kühn, Derfflinger; Seidlitz. — Wilmann, Lesebuch aus Herodot. — H. Wagner, Entdeckungsreisen im Wald und auf der Heide. — Eiche, Märchen für die Jugend. Für II G.: Klein, Allgemeine Witterungskunde. — Schwartz, Japing und Wilke, Die Elektrizität. — Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. — Hertzberg, Athen; Die Geschichte der Perserkriege. — Seemann, Mythologie. — Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben; Bilder aus dem altrömischen Leben. — Menge, Einführung in die antike Kunst. — Guhl und Koner, Das Leben der Griechen und Römer. — Rheinhard, Griechische und römische Kriegsaltertümer. Für I: K. Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte für Schule und Haus. — Wolfgang Menzel, Geschichte der Deutschen. — Jäger, Illustrierte Weltgeschichte. Lief. 1. 2. — Geibel, Gedichte. — Lange, Südbrasilien. — Strack, Aus Süd und Ost. — Klein, Astronomische Abende. — Gerland, Licht und Wärme. — Elsas, Der Schall.

3. Kastenwerke. Kiepert, Balkanhalbinsel, politisch. Bamberg, Nordamerika; Südamerika; Britische Inseln; Asien; Afrika; Deutschland für Unterklassen; Deutschland für Mittel- und Oberklassen; Pyrenäische Halbinsel. Kiepert, Frankreich polit.; Oesterreich-Ungarn, phys.

4. Physikalisches Kabinett. Zwei Tauchbatterien von je 4 Elementen, 4 m Leitungsdraht, 6 Thonzellen, 1 Messbrücke, 1 Widerstandseinheit.

5. Naturwissenschaftl. Sammlung. Geschenke: *Diodon maculatus*, 2 Sägen von *Pristis pect.* (Coupienne); *Sterna hirundo*, Anomale Tabaksblätter (v. Eicken).

6. Chemisches Laboratorium. Zwei Gasentbindungs-Apparate; Kochflaschen. Porcellanflaschen. Ausserdem wurden die verbrauchten Chemikalien ersetzt. Geschenkt eine Davy'sche Sicherheitslampe (Stinnes).

7. Für den Turnunterricht überwies uns Herr Aug. Thyssen ein sehr dankenswertes Geschenk von 50 eisernen Handeln.

VI. Stiftungen.

1. Die Lehrer-Wittwen- und Weisenstiftung des Realgymnasiums hatte am 1. Januar 1887 ein Vermögen von 8905, 59 M. Unter den Einnahmen verzeichnete sie ausser den regelmässigen Beiträgen ihrer Mitglieder noch folgende besondere Zuwendungen: 29 M. von einigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums, 20 M. von den Schülern der Prima (Ersparnisse bei der Turnfahrt), 168 M. von früheren Schülern der Anstalt (Behm 100, Unterhösel, Ibing, Cleff, Denkhäus, Holtfort, Koch je 10, Nocken 5, Egemann 3 M.). Unterstützt wurden 2 Wittwen mit zusammen 232,78 M.

2. Die Deicke Stiftung. Das Vermögen der Stiftung belief sich am 20. April 1886 auf 5909, 89 M. Unterstützungen wurden im Gesamtbetrage von 324 M. an zwei Studierende und einen Schüler des Realgymnasiums gezahlt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Die Schulgeldfrage ist seit dem letzten Bericht nicht wieder aufgenommen worden. Das Kuratorium hat jedoch in einsichtsvoller Würdigung des städtischen Interesses alles in seinen Befugnissen Stehende gethan, die grausame Härte der Schulgeldsätze für auswärtige Schüler erheblich abzumildern, indem es in allen irgendwie dringenden Fällen, namentlich auch bei den Söhnen von Lehrern und geringer besoldeten Beamten, auf bezügliches Ansuchen eine Schulgeldermässigung in der Weise eintreten liess, dass die beteiligten Eltern zu einem Satze herangezogen wurden, der nur um je eine Stufe über das von einheimischen Eltern gleichen Steuersatzes zu zahlende Schulgeld hinausging. Der Berichterstatter spricht hier die Zuversicht aus, dass auch in Zukunft in diesem Punkte die Eltern auswärtiger Schüler auf billiges Entgegenkommen seitens des Kuratoriums rechnen dürfen.

Die Schulgeldsätze sind folgende:

a. für das Realgymnasium:

Bei einem Steuersatz von	I. <i>M</i>	II. <i>M</i>	III. <i>M</i>	IV. <i>M</i>	V. <i>M</i>	VI. <i>M</i>
1. 15 M. und weniger:	60	60	54	48	42	36
2. 18—42 M.: . . .	90	90	81	72	63	54
3. 48—72 M.: . . .	120	120	108	96	84	72
4. 90—162 M.: . . .	150	150	135	120	105	90
5. 180—360 M.: . . .	180	180	162	144	126	108
6. 432 M. u. mehr und die Auswärtigen: .	210	210	189	168	147	126

b. für die Vorschule:

Bei einem Steuersatze von:	Klasse I. <i>M</i>	Klasse II. <i>M</i>	Klasse III. <i>M</i>
1. 3—36 M.:	42	42	36
2. 42—72 M.:	48	48	42
3. 90—180 M.:	54	54	48
4. 216 M. u. höher: .	60	60	54

2. Der Wegfall des Nachmittagsunterrichtes ist, wie oben berichtet, für den Sommer bis auf weiteres genehmigt. Der gleiche Antrag wird nunmehr auch für den Winter von uns gestellt werden, nachdem in dem hinter uns liegenden Semester ein zweiter Versuch mit dieser Einrichtung gemacht worden ist, ohne dass von irgend einer Seite her Bedenken dagegen laut geworden wären. Wir verkennen nicht die Schwierigkeiten, die solch einschneidende Aenderung für einzelne Familien mit sich bringt. Es muss daher um so freudiger anerkannt werden, wenn die etwa betroffenen Eltern im Interesse der Gesamtheit eine Unbequemlichkeit auf sich nehmen, die namentlich im Anfange störend empfunden wird. Alle Beobachtungen und Aeusserungen zur Sache sind uns nach wie vor willkommen und dürfen auf gewissenhafte Prüfung rechnen. Nur bitten wir wiederholt um direkte Mitteilung.

3. **Abgang, Aufnahme.** Schüler, welche die Schule verlassen wollen, müssen durch Abmeldeschein, der täglich beim Schuldiener Egner zu haben ist, abgemeldet werden. Werden Abmeldungen nicht **bis zum 12. April** gemacht, so ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Dasselbe ist der Fall, wenn die Abmeldung nicht ordnungsmässig geschieht. (§ 15 der D. O.)

Das Schuljahr 1887—1888 beginnt am Montag, den 25. April, vormittags 9 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung findet statt am Sonnabend, den 23. April, vormittags 9 Uhr.

Die Vorschüler, vor Ablauf des alten Schuljahres geprüft, haben sich derselben nicht mehr zu unterziehen.

Anmeldungen sowohl für die Hauptanstalt wie für die Vorschule sind am Donnerstag und Freitag, den 21. und 22. April, vormittags von 10—12 Uhr vom Vater oder Vormund persönlich oder schriftlich beim unterzeichneten Direktor in dessen Amtszimmer im Realgymnasium zu machen. Zu etwa erforderlich erscheinenden vorherigen Besprechungen wolle man den Unterzeichneten während der Ferientage vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in seiner Privatwohnung aufsuchen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt nach vollendetem 9. Lebensjahre. Kinder, welche für den Besuch der Vorschule bestimmt sind, bitten wir, uns thunlichst schon beim Eintritt in das schulpflichtige Alter zuzuführen. Vorzulegen sind bei der Aufnahme: 1) Geburtsschein; 2) Impf- bezugsweise Revaccinationsattest; 3) event. Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Ohne Beibringung dieser Papiere kann die Aufnahme nicht statthaben.

Auswärtige Schüler dürfen Pensionen nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des Direktors.

Mülheim (Ruhr), im März 1887.

Der Direktor:

Dr. Zietzschmann.

3. Abgang, Aufnahme. Schüler, welche die Schule verlassen wollen, müssen durch Abmeldeschein, der täglich...

Das Schuljahr 1885... Die Aufnahmeprüfung... Die Vorschüler, mehr zu unterziehen.

Anmeldungen sonntags, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag...

Die Aufnahmeprüfung... welche für den Besuch... schon beim Eintritt in... Aufnahme: 1) Geburtsschein...

Auswärtige Schüler... geholter Erlaubnis des Dire...

Mülheim (Ruhr), im M...

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

Color calibration chart with 19 numbered circles and letters R, G, B, W, K, G, M, A.

ist, abgemeldet werden. Werden... geld weiter zu zahlen. Dasselbe... hieht. (§ 15 der D. O.)

25. April, vormittags 9 Uhr. den 23. April, vormittags 9 Uhr. prüft, haben sich derselben nicht

er die Vorschule sind am Don... n 10-12 Uhr vom Vater oder... ektor in dessen Amtszimmer... enden vorherigen Besprechungen... ittags zwischen 11 und 12 Uhr

etem 9. Lebensjahre. Kinder, bitten wir, uns thunlichst... ähren. Vorzulegen sind bei der... tionsattest; 3) event. Abgangs... dieser Papiere kann die Auf...

oder wechseln nach vorher ein-

Der Direktor: Dr. Zietzschmann.